

Mit „SWR3 Elch und weg“ die Welt sanft und nachhaltig entdecken

Beschluss der Vollversammlung des Landesjugendrings am 17.04.10:

Der Landesjugendring fordert den Intendanten des SWR und die Programmverantwortlichen von SWR3 auf, im Rahmen der Kampagne „SWR3 Elch und weg“ die Kriterien für einen nachhaltigen „sanften Tourismus“ einzuhalten.

Ausführungen

Weltweit gehört der Tourismus zu den größten und am stärksten expandierenden Wirtschaftssektoren. Mit über 200 Mio. Arbeitsplätzen gilt er als der weltweit wichtigste Arbeitgeber

In vielen Ländern ist der Tourismus einerseits Hoffnungsträger für Beschäftigung und wirtschaftliche Entwicklung, gleichzeitig kann er Ursache von schweren ökologischen, sozialen und kulturellen Problemen sein.

Als Reisende sind wir auf der Suche nach Erholung und Entspannung, wollen Neues und Unbekanntes entdecken. Wir tragen aber auch Verantwortung für die Umwelt und gesellschaftliche sowie kulturelle Veränderungen in den Tourismusregionen. In diesem Sinne müssen jedoch auch Reiseanbieter Sorge für die Umwelt tragen, lokale Kulturen stärken und dafür sorgen, dass möglichst viele Einheimische vom Tourismus profitieren.

Verantwortungsvolles Reisen bedeutet dabei auch, dass Fernreisen nicht als Kurztrips gemacht werden und dass für sie ein ökologischer Ausgleich z.B. in Form einer Atmosfair-Abgabe geleistet wird. Als öffentlich-rechtlicher Sender darf der SWR3 seine Kampagne „Elch und weg“ nicht auf den schon im Titel angelegten sprichwörtlichen Reisegrundsatz „Hauptsache weg“ reduzieren, sondern muss auf die Qualität seines Angebots (z.B.: das CSR- Tourism Zertifikat) achten. So könnten bei „Elch und weg“ Sponsoren statt Fernreisen attraktive Nahziele ausloben und/oder Ausgleichsabgaben (Atmosfair o.ä.) übernehmen. Ungewöhnlich und spannend sind für die Hörerschaft auch Kooperationspartner, die wie im Forum „anders reisen“ zusammengeschlossene Tourismusunternehmen, eine umwelt-, sozial- und kulturverträgliche Form des Reisens anbieten.

Beschluss der Vollversammlung des Landesjugendrings Baden-Württemberg am 17.04.10 in Stuttgart.

Verantwortlich: Reiner Baur